

Kurznachrichten

Vereine

DRK-Senioren lauschten Geschichten



Emden. Rund dreißig Senioren des DRK-Ortsvereins Widelswehr/Petkum haben sich im vereinseigenen Heim in Jarßum getroffen. Nach einem Koppke Tee und selbst gebackenem Kuchen von **Brunhilde Tuitjer** las **Erich Bolinius** plattdeutsche Geschichten vor. Die DRK-Seniorenbegegnung versammelt sich alle 14 Tage, jeweils mittwochs um 15 Uhr. Die nächste Begegnung ist das traditionelle Frühlingsfest im Restaurant „Gulphof“ am 7. Mai.

Umwelt

SPD-Ortsverein sieht Stadtbild aufgewertet

Emden. Die Mitglieder des SPD-Ortsvereins Stadtmitte-Constantia haben in ihrer Sitzung Mitte April die Aufwertung des Emder Stadtbildes durch die Bepflanzung von Straßenrändern, Plätzen, Parks gelobt. Auch die Pflegemaßnahmen auf dem Wall hätten dazu geführt, dass nun eine Landschaft entstanden ist, die zum Flanieren einlädt. In der Innenstadt fühlten sich dadurch immer mehr Anwohner angesprochen, Betonkübel, Baumscheiben und Blumentöpfe vor ihren Wohnungen und Häusern zu bepflanzen.

Service

Ideen und Beschwerden jetzt per App

Emden. Die Stadt Emden bietet ab sofort eine neue App an, über die Meldungen an das städtische Ideen- und Beschwerdemanagement über das Smartphone versendet werden können. Die App „Dit un Dat“ ist kostenlos für Android-Geräte bei Google Play und für iPhones im App-Store erhältlich. Bürger haben dort die Möglichkeit, Anregungen und Missstände zu beschreiben und ein Foto beizufügen. Die Nachricht geht nach dem Klick auf „Senden“ direkt an **Heike Dirksen** und wird dort weiter bearbeitet.

Gesundheit

Schnupperkurse am Hebammentag

Emden. Die Hebammen des Klinikums Emden bieten am kommenden Montag, dem Internationalen Hebammentag, ein buntes Programm rund um Schwangerschaft und Geburt an. Schwangere, werdende Eltern und Interessierte sind eingeladen, an Schnupperkursen teilzunehmen: Baby-massage startet um 14.15 Uhr, Geburtsvorbereitung um 15.15 Uhr und Rückbildung um 15.45 Uhr. Um 16 Uhr und um 20 Uhr gibt es außerdem Führungen durch den Kreißaal. Darüber hinaus gibt es ein Stillcafé, eine Tragehilfenschule und die Möglichkeit, Bäuche zu bemalen.

Herzlichen Glückwunsch!

Sonntag

Annette Klassen, Manningstraße 4 in Pewsum, wird 88 Jahre alt.

Sonntag

Rema Knöner, Am Tief 31, vollendet ihr 91. Lebensjahr.

Wanda Müller, Querstraße 1 in Cirkwehrum, feiert ihren 82. Geburtstag.

Emma Harms, Lindenweg 4 in Visquard, wird 81 Jahre alt.

Schiffsbewegungen

Datum	Schiffsname	Nat.	BRZ	letzter Hafen	Bestimmungshafen
Einlaufende Schiffe					
3.05.	Neckar Highway	CY	9 233	Grimsby	k.A.
3.05.	Stones	AG	17 357	Jelsa	Südkai
3.05.	Parida	DK	5 801	Scrabster	Nordkai
3.05.	Nautica	VC	1 587	Saint Malo	Stichkanal
3.05.	Cattleya Ace	KY	60 975	Bremerhaven	k.A.
3.05.	Panthera	AG	6 274	Houston	Trockendock
3.05.	Viking Constanza	SG	20 209	Grimsby	Terminal I
3.05.	Devon Bay	PA	31 756	Amsterdam	Südkai
3.05.	BBC Atlantic	GI	5 261	Izmir	Nordkai
4.05.	City of Barcelona	IM	9 576	Drammen	Int. Anleger
4.05.	Kaprifol	CY	1 845	Amsterdam	Ölhafen
4.05.	CSL Elbe	MT	6 944	Krageroe	Südkai
Auslaufende Schiffe					
3.05.	Viking Constanza	SG	20 209	-	Sheerness
3.05.	Devon Bay	PA	31 756	-	See
3.05.	BBC Atlantic	GI	5 261	-	Greaker
3.05.	Kösterberg	GI	1 943	-	Bremerhaven
4.05.	CSL Elbe	MT	6 944	-	See
4.05.	Stones	AG	17 357	-	Jelsa

Quelle: Niedersachsen Ports Emden



Besitzerwechsel: Jürgen und Silke Hoche übergeben Dr. Wolfgang Hofer den hölzernen Heinrich.

EZ-Bilder: Wilken/privat

Emder stiften Galionsfigur für die „Prinz Heinrich“

Die Schnitzerei soll auf dem Dampfschiff einen Ehrenplatz bekommen.

Von EZ-Redakteur **MARTEN KLOSE**
☎ 0 49 21 / 89 00 403

Emden. „Die Figur starrte mich immer so an, wenn ich hinter dem Tresen gearbeitet habe.“ Was **Jürgen Hoche** (54), Hotelier des Wolthuser Hotels „Prinz Heinrich“ irgendwann störte, erweist sich für den Vorsitzenden des Vereins „Traditionsschiff Prinz Heinrich“, **Dr. Wolfgang Hofer** (69), als glücklicher Zufall.

Der Leeraner hat nämlich so eine hölzerne Galionsfigur für den Post- und Ausflugsdampfer „Prinz Heinrich“ abgestaubt. Der aus schwerem Tropenholz geschnitzte Großadmiral der Kaiserlichen Marine soll einen Ehrenplatz auf dem historischen Dampfschiff „Prinz Heinrich“ bekommen, das im Leeraner Industriehafen restauriert und wieder fahrtüchtig gemacht wird. Die Übergabe der rund zehn Kilogramm schweren Figur aus Vollholz fand im Beisein der *Emder Zeitung* im Hotel „Prinz Heinrich“ in der Wolthuser Straße statt. Kennengelernt haben sich



Soll in diesem Herbst fertig werden: die „Prinz Heinrich“.

Hoche und Hofer vor etwa zehn Jahren auf Borkum. Weil der eine ein Hotel mit dem Namen „Prinz Heinrich“ führt und der andere ein Schiff mit dem gleichen Namen restauriert, kam man damals irgendwie ins Gespräch. Seitdem halten der Emdner und der Leeraner engen Kontakt. „Irgendwann haben meine Frau **Silke** und ich dann gedacht, dass die Galionsfigur doch auf das Schiff gehört“, sagte Hoche. Vorsitzender Hofer nahm ihr Angebot sofort an. „Die Figur soll künftig in unserer Seemannskneipe an Bord einen Ehrenplatz bekommen.“ Bei

dem hölzernen preussischen Prinzen handelt es sich nicht um eine historische Galionsfigur. Sie wurde erst Anfang der 1990er Jahre von Hoches Schwiegervater **Ludwig Hüther** (76) in Auftrag gegeben. Hüther war damals Inhaber des Hotels „Prinz Heinrich“. Hofer ist glücklich, dass wieder ein Teil zur Komplettierung des Schiffes gestiftet wurde. Seit 2005 arbeitet der Verein, der 422 Mitglieder hat, an der Fertigstellung des auf der Papenburger Meyer Werft vor 105 Jahren gebauten Dampfers. Wie berichtet, wurden die beiden historischen Dampfma-

schinen, die das Schiff einmal antreiben sollen, von den Emdnern **Johann Alberts**, **Hinrich Christians**, **Jürgen Kunadt** und **Karl Templin** in Halle 26 der Nordseewerke aufgearbeitet.

Momentan wird das 155 Quadratmeter große Deck des Schiffes restauriert. Außerdem wird der Ausbau der vier Salons mit Hochdruck vorangetrieben. In diesem Jahr soll die „Prinz Heinrich“ fertig werden. „2014 ist das entscheidende Jahr“, machte Hofer deutlich.

Mindestens eine Woche im Jahr soll der Dampfer auch Emden besuchen und im Alten Binnenhafen festmachen. Vorstellen kann sich Hofer einen Aufenthalt während des Filmfestes. „Die Prinz Heinrich ist immerhin ein Botschafter der Region.“ So sieht es auch Jürgen Hoche. Er und seine Frau **Silke** (41) sind stolz, dass ihre Galionsfigur einen besonderen Platz bekommt. Einen adäquaten Ersatz für den hölzernen Heinrich haben die Hoches auch schon: Im Gastraum steht nun ein Modell ihres Lieblingsdampfers mit dem besonderen Namen.

Kommentar Seite 22

Grabmal-Sanierung nur über Patenschaften möglich

Dokumentation über Neuen Kirchhof im Kulturausschuss vorgestellt.

Von **INA WAGNER**

Emden. Die Sanierung und der Erhalt alter Grabmäler auf Emdner Friedhöfen werden nur möglich sein, wenn die Bürgerschaft sich zur Übernahme von Patenschaften bereit erklärt. Diese Auffassung haben Fraktionen und Verwaltung im jüngsten Kulturausschuss geteilt. An eine Finanzierung über den städtischen Haushalt ist angesichts der angespannten finanziellen Situation derzeit nicht zu denken. Das war das Ergebnis einer Diskussion über eine Dokumentation, die der Kulturwissenschaftler **Matthias Pausch** – zunächst für den Neuen Kirchhof – erarbeitet hat. SPD-Fraktionschef **Hans-Dieter Haase** meinte, das sei derzeit wohl die einzige

Möglichkeit, zu einer Rettung wichtigen kulturellen Erbes beizutragen. Auch CDU und Grüne teilten diese Meinung. **Britta Baumfalk** (Die Grünen) regte an, sich bei anderen Kommunen umzutun und deren Erfahrungen und Vorgehensweisen zu ermitteln. Speziell sprach sie den auf einer Insel gelegenen Friedhof von Venedig an, der sich in einem vorbildlichen Zustand befände. Oberbürgermeister **Bernd Bornemann** sprach sich dafür aus, zunächst eine Gesamtaufnahme aller Emdner Friedhöfe abzuwarten. Wenn es zu Patenschaften komme, gelte es auch, Organisationsstrukturen dafür zu schaffen. Kulturausschuss-Vorsitzender **Gregor Strelow** (SPD) erinnerte daran, dass der Bauverein Neue Kirche nach Abschluss der Sanierung seine Aktivitäten auch auf den Friedhof richte. Für 2014 ist geplant, die

Friedhöfe an der ehemaligen Großen Kirche und in Wybelsum zu dokumentieren. **Matthias Pausch** hatte nicht nur seine Bestandsaufnahme, die er in rund 3000 Fotografien dokumentierte, vorgestellt, sondern auch auf entstehende Kosten verwiesen. Diese könnten zwischen 0 und 5000 Euro pro Denkmal liegen. Gehe man davon aus, dass auf dem Friedhof Neue Kirche mit seinen 743 Grabstellen auch nur 100 herausragende Denkmäler erhalten werden sollten, und lege man weiterhin pauschal 2500 Euro pro Grab an, erhalten man einen Näherungswert der Kosten, der allerdings auch überschritten werden könne. Zuvor hatte **Dr. Rolf Uphoff** seine Recherchen über die Gründung des Friedhofs vorgestellt. Der Platz wurde nämlich 1574 von der Stadt gekauft. Der Stadtarchiv-Leiter fand in der sogenannten I. Re-

gistratur seines Hauses entsprechende Hinweise, dass der Gelände, damals als „groener Platz up Fallern“ benannt, einem Privatmann gehörte. Zwischen 1570 und der 1580er Jahren suchten verschiedene Epidemien die Stadt heim. So wurde der Friedhof bei der Großen Kirche zu klein, und zur Erweiterung legte man den Neuen Kirchhof auf Faldern an, lange bevor die Neue Kirche gebaut wurde (I. Reg. 419). Von den Grabsteinen zeugt heute nur noch ein einziger von den alten Zeiten, erklärte **Matthias Pausch**. Er datiert aus dem 18. Jahrhundert. **Pausch** berichtete auch davon, dass Zeitzeugen ihm berichtet hätten, dass der Kirchhof in den Kriegsjahren einen Volltreffer erhalten habe, so dass die alten Grabsteine oder Teile davon zu regelrechten „Geschossen“ wurden und die umliegenden Häuser beschädigt hätten.